

n Language Series

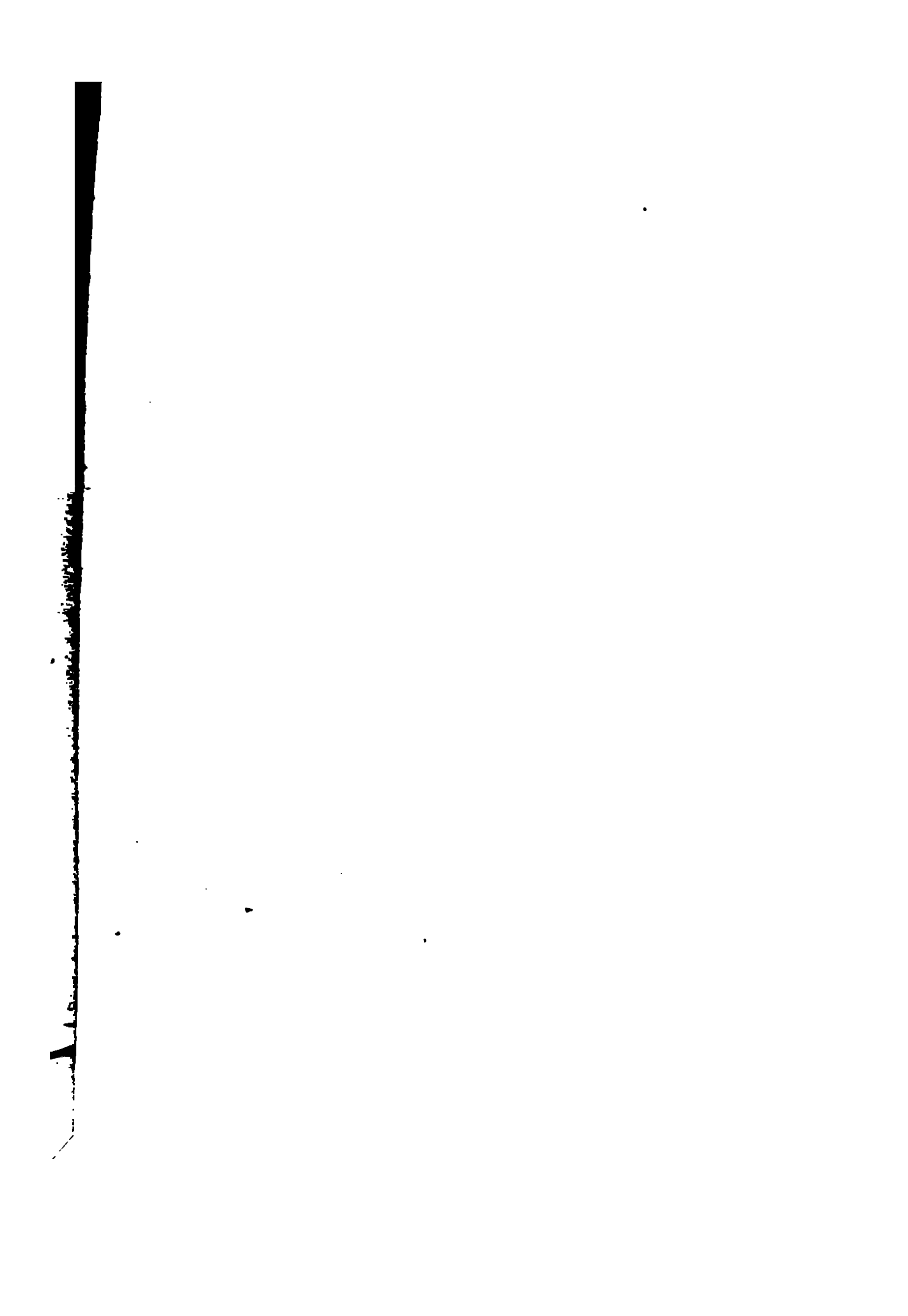
Das Lied von der Glocke

CHAMBERLIN

D. C. HEATH & CO.
BOSTON NEW YORK CHICAGO LONDON











Friedrich Schiller.

Heath's Modern Language Series

Schillers

Das Lied von der Glocke

WITH INTRODUCTION NOTES AND VOCABULARY

BY

W. A. CHAMBERLIN
ASSISTANT PROFESSOR OF MODERN LANGUAGES, DENISON UNIVERSITY

BOSTON, U.S.A.
D. C. HEATH & CO., PUBLISHERS
1900

INTRODUCTION

THE *Lied von der Glocke* has been recognized by common consent as the finest of Schiller's achievements, the crown of all his poetry. It belongs to the last period of his poetic activity, when his genius and his skill had attained their fullest maturity. It is the climax of that series of ballads, including *Der Taucher, Ritter Toggenburg, Der Handschuh, Die Kraniche des Ibykus,* which he poured forth in the years 1797-99 with remarkable exuberance. Schiller had in mind for several years the plan for his *Bell.* He mentions it in his letters to Goethe in 1797 as a poem that he is working on. But he was hindered from completing it by illness and other demands on his time. Finally he laid it aside, not without some satisfaction, for he felt that further meditation on the theme of his poem would give to his work eventually greater maturity and richness. Not until September, 1799, did he set himself earnestly to the task of composition, being pressed then by the need of a poem for the next number of his periodical, the *Musenalmanach.* He finished the work in a few days and it appeared in the *Almanach* for 1800.

The musical quality of the verse and the harmonious adaptation of language to thought reveal the highest skill in metrical composition. As to substance the

poem is mainly subjective, voicing the poet's reflections on the incidents of life. As an expression of his feeling it possesses the true properties of lyric poetry, while it combines with this lyric element graphic description and vivid, dramatic style.

Its substance is typical of all of Schiller's poetry, thoughtful and earnest, but it excels in its simplicity and in the absence of the deep, metaphysical notions that characterize many of his poems. The ideas concern the common experiences of life. They possess a human interest that appeals to our sympathies and awakens the tenderest emotions. This explains the great popularity of the poem in Germany, which causes Düntzer to remark: " No lyric poem is so firmly fixed in the affections of our people as this very song, which expresses with purity and hearty animation the main features of our domestic and civic life." It gains an added interest as a portrayal of the simple, virtuous life in Germany a hundred years ago.

The poem is pervaded by an earnest, moral tone. It reflects the poet's idealism, which clothes the commonplace with beauty. He represents work as the best ornament of life, the intelligent use of the hand and heart as the highest ideal of the citizen. Even the dark scenes of disaster and death are lighted by the prospect of a brighter future. Schiller's own experience had taught him to seek happiness, not in outward conditions, but in the freedom of the soul. So in this poem he seeks to make men superior to their actual surroundings by exalting the moral side of life. With this aim the spirit of the poem is didactic. *But its didacticism* is not obtrusive and is not incon-

sistent with true poetry, since it appeals to the heart rather than to the reason. It is of the uplifting kind which belongs to the highest art as Schiller conceived it. Art, according to his view, aims to edify and lead to a higher culture. With such an ideal his poetry could not fail of being serious. It lacks spontaneity, but gains in thoughtfulness.

The *Lied von der Glocke* has been recently recommended for school use in the "Report of the Committee of Twelve of the Modern Language Association." The present edition has such use especially in view in notes and vocabulary, but it is hoped it will help many other readers to an appreciation of this masterpiece of Germany's best-loved poet. The gratitude of the editor is here especially acknowledged to Professor E. S. Joynes, to whose kindly criticisms and helpful suggestions belongs much of whatever merit this little book possesses.

W. A. CHAMBERLIN.

DENISON UNIVERSITY,
Sept., 1900.

Das Lied von der Glocke

Vivos voco. Mortuos plango.
Fulgura frango.

Fest gemauert in der Erden
Steht die Form, aus Lehm gebrannt.
Heute muß die Glocke werden!
Frisch, Gesellen, seid zur Hand!
5 Von der Stirne heiß
Rinnen muß der Schweiß,
Soll das Werk den Meister loben;
Doch der Segen kommt von oben.

Zum Werke, das wir ernst bereiten,
10 Geziemt sich wohl ein ernstes Wort;
Wenn gute Reden sie begleiten,
Dann fließt die Arbeit munter fort.
So laßt uns jetzt mit Fleiß betrachten,
Was durch die schwache Kraft entspringt;
15 Den schlechten Mann muß man verachten,
Der nie bedacht, was er vollbringt.
Das ist's ja, was den Menschen zieret,
Und dazu ward ihm der Verstand,
Daß er im innern Herzen spüret,
20 Was er erschafft mit seiner Hand.

Nehmet Holz vom Fichtenstamme,
Doch recht trocken laßt es sein,
Daß die eingepreßte Flamme
Schlage zu dem Schwalch hinein!
25 Kocht des Kupfers Brei,
Schnell das Zinn herbei,
Daß die zähe Glockenspeise
Fließe nach der rechten Weise!

Was in des Dammes tiefer Grube
30 Die Hand mit Feuers Hülfe baut,
Hoch auf des Turmes Glockenstube,
Da wird es von uns zeugen laut.
Noch dauern wird's in späten Tagen
Und rühren vieler Menschen Ohr,
35 Und wird mit dem Betrübten klagen
Und stimmen zu der Andacht Chor.
Was unten tief dem Erdensohne
Das wechselnde Verhängnis bringt,
Das schlägt an die metallne Krone,
40 Die es erbaulich weiter klingt.

Weiße Blasen seh' ich springen;
Wohl! die Massen sind im Fluß.
Laßt's mit Aschensalz durchdringen,
Das befördert schnell den Guß.
45 Auch von Schaume rein
Muß die Mischung sein,

Daß vom reinlichen Metalle
Rein und voll die Stimme schalle.

Denn mit der Freude Feierklange
50 Begrüßt sie das geliebte Kind
Auf seines Lebens erstem Gange,
Den es in Schlafes Arm beginnt;
Ihm ruhen noch im Zeitenschoße
Die schwarzen und die heitern Lose;
55 Der Mutterliebe zarte Sorgen
Bewachen seinen goldnen Morgen —
Die Jahre fliehen pfeilgeschwind.
Vom Mädchen reißt sich stolz der Knabe,
Er stürmt ins Leben wild hinaus,
60 Durchmißt die Welt am Wanderstabe,
Fremd kehrt er heim ins Vaterhaus.
Und herrlich, in der Jugend Prangen,
Wie ein Gebild aus Himmelshöh'n,
Mit züchtigen, verschämten Wangen
65 Sieht er die Jungfrau vor sich stehn.
Da faßt ein namenloses Sehnen
Des Jünglings Herz, er irrt allein,
Aus seinen Augen brechen Thränen,
Er flieht der Brüder wilden Reih'n.
70 Errötend folgt er ihren Spuren
Und ist von ihrem Gruß beglückt,
Das Schönste sucht er auf den Fluren,
Womit er seine Liebe schmückt.
O zarte Sehnsucht, süßes Hoffen!
75 Der ersten Liebe goldne Zeit!
Das Auge sieht den Himmel offen,
Es schwelgt das Herz in Seligkeit;

O, daß sie ewig grünen bliebe,
Die schöne Zeit der jungen Liebe!

80 Wie sich schon die Pfeifen bräunen!
Dieses Stäbchen tauch' ich ein,
Sehn wir's überglast erscheinen,
Wird's zum Gusse zeitig sein.
Jetzt, Gesellen, frisch!
85 Prüft mir das Gemisch,
Ob das Spröde mit dem Weichen
Sich vereint zum guten Zeichen.

Denn wo das Strenge mit dem Zarten,
Wo Starkes sich und Mildes paarten,
90 Da giebt es einen guten Klang.
Drum prüfe, wer sich ewig bindet,
Ob sich das Herz zum Herzen findet!
Der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang.
Lieblich in der Bräute Locken
95 Spielt der jungfräuliche Kranz,
Wenn die hellen Kirchenglocken
Laden zu des Festes Glanz.
Ach! des Lebens schönste Feier
Endigt auch den Lebensmai,
100 Mit dem Gürtel, mit dem Schleier
Reißt der schöne Wahn entzwei.
Die Leidenschaft flieht,
Die Liebe muß bleiben;
Die Blume verblüht,

105 Die Frucht muß treiben.
Der Mann muß hinaus
Ins feindliche Leben,
Muß wirken und streben
Und pflanzen und schaffen,
110 Erlisten, erraffen,
Muß wetten und wagen,
Das Glück zu erjagen.
Da strömet herbei die unendliche Gabe,
Es füllt sich der Speicher mit köstlicher Habe,
115 Die Räume wachsen, es dehnt sich das Haus.
Und drinnen waltet
Die züchtige Hausfrau,
Die Mutter der Kinder,
Und herrschet weise
120 Im häuslichen Kreise,
Und lehret die Mädchen
Und wehret den Knaben,
Und reget ohn' Ende
Die fleißigen Hände,
125 Und mehrt den Gewinn
Mit ordnendem Sinn,
Und füllet mit Schätzen die duftenden Laden,
Und dreht um die schnurrende Spindel den Faden,
Und sammelt im reinlich geglätteten Schrein
130 Die schimmernde Wolle, den schneeichten Lein,
Und füget zum Guten den Glanz und den Schimmer,
Und ruhet nimmer.

Und der Vater mit frohem Blick,
Von des Hauses weitschauendem Giebel
135 Ueberzählet sein blühend Glück,

Siehet der Pfosten ragende Bäume
Und der Scheunen gefüllte Räume
Und die Speicher, vom Segen gebogen,
Und des Kornes bewegte Wogen,
140 Rühmt sich mit stolzem Mund:
„Fest, wie der Erde Grund,
Gegen des Unglücks Macht
Steht mir des Hauses Pracht!"
Doch mit des Geschickes Mächten
145 Ist kein ew'ger Bund zu flechten,
Und das Unglück schreitet schnell.

Wohl! nun kann der Guß beginnen,
Schön gezacket ist der Bruch.
Doch bevor wir's lassen rinnen,
150 Betet einen frommen Spruch!
Stoßt den Zapfen aus!
Gott bewahr' das Haus!
Rauchend in des Henkels Bogen
Schießt's mit feuerbraunen Wogen.

155 Wohlthätig ist des Feuers Macht,
Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht,
Und was er bildet, was er schafft,
Das dankt er dieser Himmelskraft;
Doch furchtbar wird die Himmelskraft,
160 Wenn sie der Fessel sich entrafft,
Einhertritt auf der eignen Spur,
Die freie Tochter der Natur.

Wehe, wenn sie losgelassen,
Wachsend ohne Widerstand,
165 Durch die volkbelebten Gassen
Wälzt den ungeheuren Brand!
Denn die Elemente hassen
Das Gebild der Menschenhand.
Aus der Wolke
170 Quillt der Segen,
Strömt der Regen;
Aus der Wolke ohne Wahl
Zuckt der Strahl.
Hört ihr's wimmern hoch vom Turm?
175 Das ist Sturm!
Rot wie Blut
Ist der Himmel;
Das ist nicht des Tages Glut!
Welch Getümmel
180 Straßen auf!
Dampf wallt auf!
Flackernd steigt die Feuersäule,
Durch der Straße lange Zeile
Wächst es fort mit Windeseile;
185 Kochend wie aus Ofens Rachen
Glühn die Lüfte, Balken krachen,
Pfosten stürzen, Fenster klirren,
Kinder jammern, Mütter irren,
Tiere wimmern
190 Unter Trümmern;
Alles rennet, rettet, flüchtet,
Taghell ist die Nacht gelichtet;
Durch der Hände lange Kette
Um die Wette

195 Fliegt der Eimer; hoch im Bogen
Spritzen Quellen, Wasserwogen.
Heulend kommt der Sturm geflogen,
Der die Flamme brausend sucht.
Prasselnd in die dürre Frucht
200 Fällt sie, in des Speichers Räume,
In der Sparren dürre Bäume,
Und als wollte sie im Wehen
Mit sich fort der Erde Wucht
Reißen in gewalt'ger Flucht,
205 Wächst sie in des Himmels Höhen
Riesengroß!
Hoffnungslos
Weicht der Mensch der Götterstärke,
Müßig sieht er seine Werke
210 Und bewundernd untergehen.

Leergebrannt
Ist die Stätte,
Wilder Stürme rauhes Bette.
In den öden Fensterhöhlen
215 Wohnt das Grauen,
Und des Himmels Wolken schauen
Hoch hinein.

Einen Blick
Nach dem Grabe
220 Seiner Habe
Sendet noch der Mensch zurück —
Greift fröhlich dann zum Wanderstabe.
Was Feuers Wut ihm auch geraubt,
Ein süßer Trost ist ihm geblieben:

225 Er zählt die Häupter seiner Lieben,
Und sieh! ihm fehlt kein teures Haupt.

In die Erd' ist's aufgenommen,
Glücklich ist die Form gefüllt;
Wird's auch schön zu Tage kommen,
230 Daß es Fleiß und Kunst vergilt?
Wenn der Guß mißlang?
Wenn die Form zersprang?
Ach, vielleicht, indem wir hoffen,
Hat uns Unheil schon getroffen.

235 Dem dunkeln Schoß der heil'gen Erde
Vertrauen wir der Hände Thal,
Vertraut der Sämann seine Saat
Und hofft, daß sie entkeimen werde
Zum Segen, nach des Himmels Rat.
240 Noch köstlicheren Samen bergen
Wir trauernd in der Erde Schoß
Und hoffen, daß er aus den Särgen
Erblühen soll zu schönerm Los.

Von dem Dome,
245 Schwer und bang,
Tönt die Glocke
Grabgesang.
Ernst begleiten ihre Trauerschläge
Einen Wandrer auf dem letzten Wege.

250 Ach! die Gattin ist's, die teure,
Ach! es ist die treue Mutter,

Die der schwarze Fürst der Schatten
Wegführt aus dem Arm des Gatten,
Aus der zarten Kinder Schar,
255 Die sie blühend ihm gebar,
Die sie an der treuen Brust
Wachsen sah mit Mutterlust —
Ach! des Hauses zarte Bande
Sind gelöst auf immerdar;
260 Denn sie wohnt im Schattenlande,
Die des Hauses Mutter war;
Denn es fehlt ihr treues Walten,
Ihre Sorge wacht nicht mehr;
An verwaister Stätte schalten
265 Wird die Fremde, liebeleer.

Bis die Glocke sich verkühlet,
Laßt die strenge Arbeit ruhn.
Wie im Laub der Vogel spielet,
Mag sich jeder gütlich thun.
270 Winkt der Sterne Licht,
Ledig aller Pflicht,
Hört der Bursch die Vesper schlagen;
Meister muß sich immer plagen.

Munter fördert seine Schritte
275 Fern im wilden Forst der Wandrer
Nach der lieben Heimathütte.
Blökend ziehen heim die Schafe,
Und der Rinder

Breitgestirnte, glatte Scharen
280 Kommen brüllend,
Die gewohnten Ställe füllend.
Schwer herein
Schwankt der Wagen,
Kornbeladen;
285 Bunt von Farben,
Auf den Garben
Liegt der Kranz,
Und das junge Volk der Schnitter
Fliegt zum Tanz.
290 Markt und Straße werden stiller;
Um des Lichts gesell'ge Flamme
Sammeln sich die Hausbewohner,
Und das Stadtthor schließt sich knarrend.
Schwarz bedecket
295 Sich die Erde;
Doch den sichern Bürger schrecket
Nicht die Nacht,
Die den Bösen gräßlich wecket;
Denn das Auge des Gesetzes wacht.

300 Heil'ge Ordnung, segenreiche
Himmelstochter, die das Gleiche
Frei und leicht und freudig bindet,
Die der Städte Bau gegründet,
Die herein von den Gefilden
305 Rief den ungesell'gen Wilden,
Eintrat in der Menschen Hütten,
Sie gewöhnt zu sanften Sitten,
Und das teuerste der Bande
Wob, den Trieb zum Vaterlande!

310 Tausend fleiß'ge Hände regen,
Helfen sich in munterm Bund,
Und in feurigem Bewegen
Werden alle Kräfte kund.
Meister rührt sich und Geselle
315 In der Freiheit heil'gem Schutz;
Jeder freut sich seiner Stelle,
Bietet dem Verächter Trutz.
Arbeit ist des Bürgers Zierde,
Segen ist der Mühe Preis;
320 Ehrt den König seine Würde,
Ehret uns der Hände Fleiß.

Holder Friede,
Süße Eintracht,
Weilet, weilet
325 Freundlich über dieser Stadt!
Möge nie der Tag erscheinen,
Wo des rauhen Krieges Horden
Dieses stille Thal durchtoben,
Wo der Himmel,
330 Den des Abends sanfte Röte
Lieblich malt,
Von der Dörfer, von der Städte
Wildem Brande schrecklich strahlt!

Nun zerbrecht mir das Gebäude,
335 Seine Absicht hat's erfüllt,
Daß sich Herz und Auge weide
An dem wohlgelungnen Bild.

Schwingt den Hammer, schwingt,
Bis der Mantel springt!
340 Wenn die Glock' soll auferstehen,
Muß die Form in Stücken gehen.

Der Meister kann die Form zerbrechen
Mit weiser Hand, zur rechten Zeit;
Doch wehe, wenn in Flammenbächen
345 Das glühnde Erz sich selbst befreit!
Blindwütend, mit des Donners Krachen,
Zersprengt es das geborstne Haus,
Und wie aus offnem Höllenrachen
Speit es Verderben zündend aus.
350 Wo rohe Kräfte sinnlos walten,
Da kann sich kein Gebild gestalten;
Wenn sich die Völker selbst befrein,
Da kann die Wohlfahrt nicht gedeihn.

Weh, wenn sich in dem Schoß der Städte
355 Der Feuerzunder still gehäuft,
Das Volk, zerreißend seine Kette,
Zur Eigenhülfe schrecklich greift!
Da zerret an der Glocke Strängen
Der Aufruhr, daß sie heulend schallt
360 Und, nur geweiht zu Friedensklängen,
Die Losung anstimmt zur Gewalt.

Freiheit und Gleichheit! hört man schallen;
Der ruh'ge Bürger greift zur Wehr,
Die Straßen füllen sich, die Hallen,
365 Und Würgerbanden ziehn umher.

Da werden Weiber zu Hyänen
Und treiben mit Entsetzen Scherz;
Noch zuckend, mit des Panthers Zähnen,
Zerreißen sie des Feindes Herz.
370 Nichts Heiliges ist mehr, es lösen
Sich alle Bande frommer Scheu;
Der Gute räumt den Platz dem Bösen,
Und alle Laster walten frei.
Gefährlich ist's, den Leu zu wecken,
375 Verderblich ist des Tigers Zahn;
Jedoch der schrecklichste der Schrecken,
Das ist der Mensch in seinem Wahn.
Weh denen, die dem Ewigblinden
Des Lichtes Himmelsfackel leihn!
380 Sie strahlt ihm nicht, sie kann nur zünden,
Und äschert Städt' und Länder ein.

Freude hat mir Gott gegeben!
Sehet! wie ein goldner Stern
Aus der Hülse, blank und eben,
385 Schält sich der metallne Kern.
Von dem Helm zum Kranz
Spielt's wie Sonnenglanz.
Auch des Wappens nette Schilder
Loben den erfahrnen Bilder.

390 Herein! herein!
Gesellen alle, schließt den Reihen,
Daß wir die Glocke taufend weihen!

Concordia soll ihr Name sein.
Zur Eintracht, zu herzinnigem Vereine
395 Versammle sie die liebende Gemeine.

Und dies sei fortan ihr Beruf,
Wozu der Meister sie erschuf:
Hoch überm niedern Erdenleben
Soll sie im blauen Himmelszelt,
400 Die Nachbarin des Donners, schweben
Und grenzen an die Sternenwelt,
Soll eine Stimme sein von oben,
Wie der Gestirne helle Schar,
Die ihren Schöpfer wandelnd loben
405 Und führen das bekränzte Jahr.
Nur ewigen und ernsten Dingen
Sei ihr metallner Mund geweiht,
Und stündlich mit den schnellen Schwingen
Berühr' im Fluge sie die Zeit.
410 Dem Schicksal leihe sie die Zunge;
Selbst herzlos, ohne Mitgefühl,
Begleite sie mit ihrem Schwunge
Des Lebens wechselvolles Spiel.
Und wie der Klang im Ohr vergehet,
415 Der mächtig tönend ihr entschallt,
So lehre sie, daß nichts bestehet,
Daß alles Irdische verhallt.

Jetzo mit der Kraft des Stranges
Wiegt die Glock' mir aus der Gruft,
420 Daß sie in das Reich des Klanges

Steige, in die Himmelsluft!
  Ziehet, ziehet, hebt!
  Sie bewegt sich, schwebt!
Freude dieser Stadt bedeute,
425 Friede sei ihr erst Geläute.


NOTES

NOTES

Motto, **vivos voco**, etc., a Latin inscription found on the cathedral bell at Schaffhausen in Switzerland: *I call the living, I mourn the dead, I break the lightnings.* The latter phrase refers to the popular belief that the ringing of a bell would dissipate the lightning and prevent its striking.

1. **Fest gemauert,** etc. The ten stanzas distinguished by larger type present the progressive stages in the work of casting the bell, from which the poet develops his reflections on the life and destiny of man. The scene is in the foundry, as the master summons his men to active coöperation with him in the work. — **in der Erden,** an old form of the dative, quite frequent in the phrase auf Erden. Its use with the article is purposely archaic. Other instances of archaic words are quite numerous in the poem, notably Lein (130), Trutz (317), Stücken (341), Bilder (389), jetzo (418).

2. **die Form,** *the mould* was made of clay, hardened by heat, around a centre of brick. The under part, or core, had the size and shape of the interior of the bell. Over it was placed the mantle, like a cover, with just space between for the cast. The mantle was broken in pieces after the casting, to release the bell from the mould. For a description of the modern methods, cf. "Scientific American" for September 7, 1895.

4. **Gesellen,** *journeymen*. Workmen who have completed their apprenticeship, but have not yet received the rights of "masters."

5. **heiß,** such deviations from the usual word-order are very frequent in poetry, great freedom being allowed for the sake of the rhythm and of the emphasis.

7. **Soll das Werk,** etc., a conditional clause, as indicated by the inversion. Its position after the conclusion (lines 5–6) is poetic.

9. **Zum Werke,** etc., a justification of the serious reflections which accompany the work.

16. **bedacht,** supply the auxiliary hat, which is frequently omitted in subordinate clauses.

17. **zieret,** poetic license freely admits expanded forms such as this, spüret (19) and nehmet (21); as well as contracted forms, stehn (65), Reih'n (69), befrein (352).

18. **ward,** has here a pregnant meaning equal to zu Teil ward or ward gegeben.

19. **spüret,** the indic. instead of the subj. in a clause of purpose indicates that the result is viewed as certain. Cf. vergilt (230).

21. **Nehmet Holz,** etc., the real work begins with the charging of the furnace.

23. **die eingepreßte Flamme,** in a reverberatory furnace the fire is built in a separate part of the furnace, whence the flames and heat are driven in through the throat (zu dem Schwalch) upon the ore. For a description and illustration of such a furnace, cf. the Century Dictionary under "reverberatory" and the Encyclopædia Britannica, under "furnace."

25. **kocht,** the inversion implies the omission of wenn, and introduces a temporal clause.

26. **Zinn,** tin was added after the copper, as it melts more readily. — **herbei,** implies a verb of motion, as bringt.

29. **Was in des Dammes,** etc., the product of their hands will bear lasting testimony of their skill. — **in des Dammes tiefer Grube** = in der tiefen Dammgrube, technical name for *the pit*, near the furnace, in which the mould was built.

34. **vieler Menschen Ohr,** the position of the genitive before the noun it limits belongs to poetic style. Numerous examples occur in this poem.

36. **stimmen zu der Andacht Chor,** *unite with the chorus of devotion.*

40. **erbaulich,** factitive adjective, indicating the result or effect of the action.

41. **Weiße Blasen,** etc., the purifying of the molten metal.

49. **Denn mit der Freude,** etc., closely connected with the preceding verses by showing why the tone needs to be full and clear. The preparation of the metal suggests the experiences of

childhood and youth, which are preparatory to the real duties of life.

51. **erstem Gange,** the journey to the church for the christening service.

60. **Durchmißt . . . am Wanderstabe,** the reference is literally to the journeying of the Gesell and figuratively to the experiences which the youth encounters in passing to manhood.

61. **fremd,** because he has been absent so long.

70. **ihren** refers to Jungfrau, not to Brüder.

78. **grünen bliebe,** *would continue fresh* (lit., "to be green"), optative subj. with direct dependence of the infin. Cf. Joynes-Meissner, § 474, *e*; Thomas, § 366, 3.

80. **Wie sich schon,** etc., the testing of the metal. — **die Pfeifen bräunen,** small openings in the roof of the furnace. They became yellow, when the metal was properly melted.

85. **mir,** an ethical dative or dative of interest.

86. **das Spröde mit dem Weichen,** refers to the union of the two metals.

87. **zum guten Zeichen,** *as a good sign;* a factitive object, cf. Joynes-Meissner, § 443, *d*. Thomas, §265, 2, *a*.

88. **Denn wo das Strenge,** etc., as in the case of the bell the proper union of two metals produces a harmonious sound, so in married life happiness springs from the harmonious blending of two characters, whose test is furnished by the arduous duties of husband and wife in the family life.

89. **paarten,** past tense of indefinite time, equivalent to our perfect.

91. **prüfe,** its subject is the clause wer sich, etc.

94–101. The metrical change marks the transition from the general reflections to the bright wedding scene.

95. **der jungfräuliche Kranz,** emblem of maidenly purity.

100. **Gürtel, Schleier,** bridal adornments, symbolic of marriage.

108–11. **Muß wirken . . . und wagen,** the rapid series of verbs graphically pictures the restless activity of the man.

113–15. **Da strömet herbei . . . das Haus,** in contrast with the short, quick time of the preceding verses, these smoothly flowing measures indicate the gentle, continual stream of prosperity flow-

ing into the household. — **die unendliche Gabe,** *the inexhaustible bounty of nature.*

116–32. **Und drinnen waltet,** etc., this beautiful picture of the wife's activity is especially applicable to the German housewife, who devotes herself almost exclusively to the family and the home and is justly celebrated for her thrift. The passage is frequently quoted.

125–6. **Und mehrt . . . ordnendem Sinn.** Düntzer quotes the proverb, was die Frau erspart, ist so gut, als was der Mann erwirbt.

127. **die duftenden Laden,** fragrant with lavender or other sweet herbs.

129. **Und sammelt . . . Lein,** the stores of linen form one of the precious treasures of the German housekeepers. In collecting and embroidering them they devote much expense and skill.

131. **füget zum Guten,** etc. (the good or useful quality), *adds beauty and sheen to utility.*

135. **blühend,** the declensional ending omitted, as frequently in poetry.

136. **Pfosten ragende Bäume,** the posts serving as supports of the grain stacks and projecting above them.

138. **Segen,** figuratively for the harvest, the manifestation of the blessing.

143. **mir,** cf. line 85, note.

147. **Wohl! nun kann,** etc., the metal is poured into the mould.

148. **Schön gezacket . . . Bruch,** a portion of the metal, having cooled, was broken apart, in order that the master could see from the character of the indentations along the line of fracture whether the right proportion of the two metals had been used.

152. **Gott bewahr',** because of the danger that the large casting might burst the mould and throw the fiery metal on all sides, setting the building on fire.

153. **des Henkels Bogen,** refers to the arched handles on the top of the bell which were formerly used for fastening it to the yoke, when suspended; of course the metal would at first pour through the spaces for these handles, filling them last of all.

155. **Wohlthätig ist des Feuers Macht,** this stanza is remarkable for the cases of alliteration, or the recurrence of the same

initial sound in words closely following one another, as **wohl=thätig**, **wehe**, **wachsend**, **Widerstand**, **Wolke**, **Wahl**, **wimmern**, etc. — **des Feuers Macht.** Fire is immediately suggested by the sight of the molten metal, as it pours into the mould and fills the room with steam. It is also an illustration of the "powers of fate" (v. 144), which are in eternal hostility to the works of man.

161. **einhertritt,** poetic order.

169. **Aus der Wolke,** the change of metre is again significant of the transition from the general statement to a particular instance.

174. **Hört ihr's wimmern,** corresponds to the impersonal expression, es wimmert, cf. Joynes-Meissner, § 290, *b*, and should be translated freely, *do you hear the wailing?*

175. **Sturm,** *the alarm bell,* an idiomatic use of the word. The article is commonly omitted, as in the analogous expression, Sturm läuten.

180. **Straßen auf,** adv. acc., *up the streets.* The noun and adverb form a loose compound, like Berg auf, Strom auf, and Eng. *up hill*, *up street.*

185–92. **Kochend, wie aus,** etc., a fine example of adaptation of expression to the thought. Every phrase adds to the idea of the hurry, confusion and noise, incident to the conflagration.

193. **Kette,** *chain* (of men passing fire-buckets).

195. **Bogen,** the curve of the streams of water thrown by the fire-engine on the fire.

196. **Quellen, Wasserwogen,** epithets expressive of the large quantity of water. The second and stronger term strengthens the impression.

197. **der Sturm,** draught of wind generated by the fire. — **geflogen,** cf. Joynes-Meissner, § 480, 4, *a*; Thomas, § 369, 5.

200. **des Speichers Räume,** the gefüllte Räume of line 137.

202. **Und als wollte sie,** etc., the flames, driven onward by the gale, rise so vast that they seem trying to draw the weight of the earth (the very earth) after them.

203–4. **mit sich fort . . . reißen,** striking case of poetic order.

209. **müßig,** very expressive of the man's utter helplessness.

218. **einen,** emphatic, *one.*

222. greift fröhlich, etc., cheerfully he takes up his staff to move to a new abode.

223. was . . . auch, *whatever*, supply habe at the end of the line, cf. also line 16.

227. In die Erd', etc., the casting is completed, but the result remains uncertain.

231. Wenn . . . mißlang, an elliptical sentence; (what) *if the casting has failed?* For tense, cf. note to line 89.

235. Dem dunkeln Schoß, to the earth is entrusted what is most precious, but only that it may come forth with greater blessing in the future.

243. erblühen soll, *shall blossom forth*, as promised or ordained; soll stands in beautiful contrast to werde (238), a subjunctive implying uncertainty.

244. Von dem Dome, etc., the slow measures, the deep, full tones of the emphatic words, Dome, bang, etc., significantly represent the heavy tolling of the funeral bell.

249. dem letzten Wege, contrast to erstem Gange (51).

252. der schwarze Fürst der Schatten, classical allusion to the god of the lower world or the land of "shades," which are the souls of the dead. This prince is therefore Death.

255. blühend, *in the bloom of youth.*

266. Bis die Glocke, etc., the casting being now completed, the workmen are at liberty to rest while the bell is cooling. This cessation of labor suggests the close of the day's work at the ringing of the vesper bell and the home-going of the workmen to the quiet community.

271. ledig, attribute of Bursch.

272. die Vesper, the bell for evening prayer, marking the close of the day's work.

273. Meister, the omission of the article is noteworthy, especially as der Bursch occurs in preceding line.

274. Munter fördert, etc., this stanza gives a glimpse of village life in Germany in the last century. There are numerous examples of assonance, or similarity of vowel sounds in the rhyming syllables, as Wanderer, Schafe, Wagen, and Schritte, Rinder, Schnitter, stiller.

285–7. Bunt . . . der Kranz, the last harvest sheaves were com-

monly crowned with a garland and accompanied home with great rejoicing and even special ceremonies, in which dancing had a prominent place.

298. **gräßlich,** *with horror*, because an evil conscience disturbs the wicked man's sleep.

300. **Heil'ge Ordnung,** the heavenly spirit of order which brings together like things or beings (das Gleiche) into harmonious union.

302. **frei, leicht, freudig,** the union is *free*, not compulsory; *easy*, not burdensome; *joyous*, not grievous; in contrast to the unnatural union by artificial means.

303. **Die . . . gegründet,** the beginning and development of civilization was a favorite theme with Schiller. Cf. especially his poems, Das Eleusische Fest and Der Spaziergang.

307. **gewöhnt,** supply hat; the change of tense after the two verbs, rief and eintrat, as well as the poetic order of the verbs, are noteworthy.

314. **Meister, Geselle,** cf. line 273, note; also our *master and man*.

317. **Bietet dem Verächter Trutz,** i.e. is wholly uninfluenced by those who scorn honest toil.

322. **Holder Friede,** this desire for peace was the more sincere from the general foreboding of war with which the new century opened. Peace and war are pictured as the gentle glow of sunset and the lurid glare of the conflagration.

331. **lieblich,** factitive.

334. **Nun zerbrecht,** etc., the mantle is broken in pieces with heavy blows and the bell disclosed to view. **mir,** cf. line 85, note. **Gebäude,** i.e. the "mantle."

341. **in Stücken,** old form of the acc. plural.

347. **Haus,** i.e. the mould.

352. **Wenn sich die Völker,** the bell, bursting from its iron-bound mantle, is symbolic of the people, breaking madly loose from the bonds of despotism. Schiller, though ardently advocating the cause of popular liberty, opposed violent measures on the part of the people themselves to win their cause. The French Revolution gave him a terrible example of such a course and was plainly in mind when he penned these sentiments.

357. **zur Eigenhülfe . . . greift,** seizing the power in their own hands without wise and orderly guidance. The passage is quite suggestive of the previous reference to the destructive force of fire (160–2).

362. **Freiheit, Gleichheit** (*Liberté, égalité*), watchwords of the French Revolution, which was marked by the horrible excesses mentioned.

368. **noch zuckend,** attribute of Herz.

378. **dem Ewigblinden,** the man hopelessly blinded by ignorance and delusion.

379. **des Lichtes Himmelsfackel,** the privileges of freedom will only incite this deluded man to greater excesses.

382. **Freude hat mir Gott gegeben,** the bell, being uncovered, is found to be perfect. The pious master ascribes the success to God's favor.

388. **des Wappens,** the master's emblem or a coat-of-arms was often cast on a bell.

390. **Herein! herein!** the master summons his men to the ceremony of christening and dedicating the bell.

392. **taufend weihen** = taufen und weihen. The christening of the bell is an important ceremony, especially among Catholics, corresponding to the christening of ships.

395. **die liebende Gemeine,** the community of Christian believers.

404. **wandelnd loben,** the poetic conception of the stars praising the Creator by their uniform rotation is borrowed from the Psalms, which contain many beautiful expressions of the same thought. Cf. Ps. XIX and CXLVIII. Cf. also in Addison's hymn:

> Soon as the evening shades prevail,
> The moon takes up the wondrous tale,
> And nightly to the listening earth
> Repeats the story of her birth;
> While all the stars that round her burn,
> And all the planets in their turn,
> Confirm the tidings as they roll,
> And spread the truth from pole to pole.
> . . . .
> Forever singing, as they shine,
> "The hand that made us is divine."

405. **führen das bekränzte Jahr,** an exalted poetic image of the year "crowned with blessings," conducted on its course by stars as bright attendants.

408. **stündlich,** as it strikes the hours.

409. **sie,** object of berühr'.

418. **Jetzo mit der Kraft,** etc., the completed and dedicated bell is finally raised from the pit and placed in the belfry.

424. **Freude . . . bedeute,** a very contracted sentence, whose subject is supplied from the following verse, ihr erst Geläute.

VOCABULARY

A

Abend, *m.* (*pl.* -e), evening.
Absicht, *f.* (*pl.* -en), purpose.
ach, oh, alas.
all, *adj.*, all, every; **alles,** *indef. pron.*, everything, everybody, 191.
allein, alone.
als, *conj.*, as.
an, on, at, near.
Andacht, *f.*, reverence, devotion.
andächtig, reverent.
anstimmen, to strike (a signal), sound, 361.
Arbeit, *f.* (*pl.* -en), work, labor.
Arm, *m.* (*pl.* -e), arm.
Aschensalz, *n.*, potash.
auch, also, too.
auf, on, upon; *adv.*, up.
auferstehen (erstand, erstanden), to arise, come to life.
aufnehmen (nahm, genommen), to take up, receive.
Aufruhr, *m.*, uproar, riot.
aufwallen, to roll up.
Auge, *n.*, -s, (*pl.* -n), eye.
aus, out, of, from.
ausspeien (ie, ie), to shoot out, scatter.
ausstoßen (ie, o), to push out, knock out.

B

Balken, *m.* (*pl.* -), beam.
Band, *n.* (*pl.* -e), bond.
bang, ominous.
Bau, *m.* (*pl.* Baue *and* Bauten), structure.
bauen, to build, construct.
Baum, *m.* (*pl.* ¨e), tree, beam, timber, 136, 201.
bedecken, to cover.
bedenken (bedachte, bedacht), to consider, reflect upon.
bedeuten, to signify.
befördern, to further, promote.
befreien, to free, liberate.
beginnen (a, o), to begin.
begleiten, to attend, accompany.
beglücken, to make happy.
begrüßen, to greet.
bekränzen, to crown.
bereiten, to prepare.
bergen (a, o), to hide, conceal.
bersten (a, o), to burst.

Beruf, *m.*, calling, duty.
berühren, to touch.
bestehen (bestand, bestanden), to last, endure, remain constant.
beten, to pray.
betrachten, to consider.
betrüben, to sadden; *past part. as noun*, mourner, 35.
Bett(e), *n.* -s, (*pl.* -en), bed.
bevor, *conj.*, before.
bewachen, to watch over, guard.
bewahren, to preserve.
bewegen, to move, set in motion; *infin. used as noun*, activity, movement.
bewundern, to wonder at, admire; *pres. part. as adv.*, with amazement.
bezähmen, to tame, control.
biegen (o, o), to bend, bow, weigh down.
bieten (o, o), to bid, offer.
bilden, to build, produce.
Bild, *n.* (*pl.* -er), form, structure; cf. Gebilde.
Bilder, *m.* (*pl.* -), *archaic for* Bildner, builder, maker.
binden (a, u), to bind.
bis, *conj.*, until.
blank, bright, shining.
Blase, *f.*, bubble.
blau, blue.
bleiben (ie, ie), to remain, continue, 78.
Blick, *m.* (*pl.* -e), look, gaze.
blind-wütend, blindly raging *or* in blind rage.
blöken, to bleat.
blühen, to bloom.
Blume, *f.*, bloom, flower, blossom.
Blut, *n.*, blood.
Bogen, *m.* (*pl.* -), arch.
bös(e), evil, wicked.
Brand, *m.* (*pl.* ¨e), burning, conflagration.
bräunen (sich), to become brown.
brausen, to roar.
Braut, *f.* (*pl.* ¨e), bride-elect, betrothed.
brechen (a, o), to break, burst, 68.
Brei, *m.*, pulp, mash.
breit-gestirnt, broad-browed.
brennen (brannte, gebrannt), to burn.
bringen (brachte, gebracht), to bring.
Bruch, *m.* (*pl.* ¨e), fracture.
Bruder, *m.* (*pl.* ¨), brother, companion, 69.
brüllen, to low.
Brust, *f.* (*pl.* ¨e), breast.
Bund, *m.* (*pl.* ¨e), league, union.
bunt, gay, variegated.
Bürger, *m.* (*pl.* -), citizen.
Bursch, *m.*, (*pl.* -en), apprentice, workman, 272.

C

Chor, *m.* (*pl.* ¨e), choir, chorus.
Concordia, *prop. name*, (*Lat.* "peace," "harmony").

D

da, *adv.*, there, then; *conj.*, as, since.
Dampf, *m.*, smoke.
danken, to thank; to owe gratitude for, owe, 158.
dann, then.
d(a)rinnen, within, therein.
d(a)rum, therefore.
daß, *conj.*, that, in order that.
dauern, to endure, last.
dazu, thereto, for that purpose.
dehnen, to extend.
denn, *conj.*, for.
dieser, e, es, this.
Ding, *n.* (*pl.* –e), thing, matter.
doch, but, still, though.
Donner, *m.* (*pl.* –), thunder.
Dom, *m.* (*pl.* –e), cathedral.
Dorf, *n.* (*pl.* ¨er), village.
drehen, to turn, wind.
duften, to be fragrant.
dunkel, dark.
durch, through, by means of.
durchdrin'gen (a, u), to permeate, infuse.
durchmes'sen (a, e), to measure by steps, wander through.
durchto'ben, to rage through, ravage.
dürr, dry.

E

eben, even, smooth.
ehren, to honor.
eigen, own.
Eigenhilfe, *f.*, self-help.
Eimer, *m.* (*pl.* –), pail, bucket.
einäschern, to lay in ashes, reduce to ashes.
einher, *adv.*, along.
einhertreten (a, e), to move along, proceed.
einpressen, to force in, drive in.
eintauchen, to thrust in, immerse.
Eintracht, *f.*, harmony, unanimity.
eintreten (a, e), to enter.
Element, *n.* (*pl.* –e), element.
Ende, *n.* –s, (*pl.* –n), end.
endigen, to end, conclude.
entkeimen, to germinate, spring up.
entraffen, to snatch away; **sich** —, to break away (from).
entschallen, to ring *or* peal forth.
Entsetzen, *n.*, horror.
entspringen (a, u), to spring forth, arise.
entzwei, apart, in two.
erbaulich, edifying, with uplifting power, 40.
erblühen, to bloom forth.
Erde, *f.*, earth.
Erden-leben, *n.*, earthly life.
Erden-sohn, *m.* (*pl.* ¨e), son of earth, mortal.
erfahren, experienced, skilful.
erfüllen, to fulfill.
erjagen, to win, capture in hunting.
erlisten, to win by shrewdness.
ernst, earnest, serious, solemn.
erraffen, to seize, gain by activity.

erröten, to redden, blush.

erschaffen (erschuf, erschaffen), to produce.

erscheinen (ie, ie), to appear.

erst, first.

Erz, *n.* (*pl.* –e), ore.

ewig, eternal, forever.

ewig=blind, eternally blind.

F

Faden, *m.* (*pl.* ¨), thread.

fallen (ie, a), to fall.

Farbe, *f.*, color.

fassen, to seize.

fehlen, to be lacking.

Feier, *f.*, festival, celebration.

Feierklang, *m.* (*pl.* ¨e), festive peal.

Feind, *m.* (*pl.* –e), enemy.

feindlich, hostile.

Fenster, *n.* (*pl.* –), window.

Fensterhöhle, *f.*, window space.

fern, far, distant.

Fessel, *f.* (*pl.* –n), fetter.

fest, fast, firm.

Fest, *n.* (*pl.* –e), festival.

Feuer, *n.* (*pl.* –), fire.

feuer=braun, fiery brown, glowing, 154.

feurig, fiery, ardent.

Feuersäule, *f.*, column of fire.

Feuerzunder, *m.*, tinder.

Fichtenstamm, *m.* (*pl.* ¨e), trunk of a spruce-tree, spruce-trunk.

finden (a, u), to find; **sich** —, to be adapted, 92.

flackern, to flicker.

Flamme, *f.*, flame.

Flammen=bach, *m.* (*pl.* ¨e), flaming stream.

flechten (o, o), to twine, unite, close, 145.

Fleiß, *m.*, industry, diligence; **mit Fleiß,** diligently, seriously.

fleißig, diligent.

fliegen (o, o), to fly.

fliehen (o, o), to flee, pass, 57; to shun, 69.

fließen (o, o), to flow.

Flucht, *f.*, fleeing, flight.

flüchten, to rescue by flight, remove to a safe place; flee.

Flug, *m.*, flying, flight.

Flur, *f.* (*pl.* –en), meadow, field.

Fluß, *m.*, flow (liquid condition).

folgen, to follow.

fördern, to advance, hasten, 274.

Form, *f.* (*pl.* –en), form, mould.

Forst, *m.* (*pl.* –e), forest.

fort, *adv.*, forth, away.

fortan, henceforth.

fortfließen (o, o), to flow on, continue, progress, 12.

fortreißen (i, i), to drag away.

fortwachsen (u, a), to grow on, increase, advance.

frei, free.

Freiheit, *f.*, liberty, freedom.

fremd, strange.

Freude, *f.*, joy.

freudig, joyful, glad.

freuen (sich), to rejoice.

freundlich, friendly.

Friede, *m.*, –ns, peace.

Friedens=klang, *m.* (*pl.* ¨e), peaceful sound.
frisch, fresh; brisk, lively, 4, 84.
froh, fröhlich, glad, happy.
fromm, pious, reverent.
Frucht, *f.* (*pl.* ¨e), fruit, grain, 199.
fügen, to join, add.
führen, to lead.
füllen, to fill.
furchtbar, formidable, terrible.
Fürst, *m.* (*pl.* -en), prince.

G

Gabe, *f.*, gift, bounty.
Gang, *m.* (*pl.* ¨e), journey.
Garbe, *f.*, sheaf.
Gasse, *f.*, lane, (narrow) street.
Gatte, *m.* (*pl.* -n), husband.
Gattin, *f.* (*pl.* -nen), wife.
gebären (a, o), to bear.
Gebäude, *n.* (*pl.* -), building, covering, 334.
geben (a, e), to give; *imper.*, **es gibt,** there is *or* are.
Ge=bild(e), *n.* (*pl.* -e), form, being, 63; product, 168.
gedeihen (ie, ie), to thrive.
gefährlich, dangerous.
Gefilde, *n.* (*pl.* -), *poetic for* **Feld,** field.
gegen, against.
gehen (ging, gegangen), to go.
Geläut(e), *n.* (*pl.* -e), sound (of bells), peal.
gelingen (a, u), to succeed, turn out successful.
Gemeine, *usually* **Gemeinde,** *f.*, community, union.
Gemisch, *n.*, *see* **Mischung.**
Gesang, *m.* (*pl.* ¨e), song.
Geschick, *n.*, fate, destiny.
Gesell(e), *m.* (*pl.* -en), comrade, helper, journeyman.
gesellig, social, companionable, friendly.
Gesetz, *n.* (*pl.* -e), law.
gestalten, to shape, form.
Gestirn, *n.* (*pl.* -e), star, constellation.
Getümmel, *n.*, tumult, rush.
Gewalt, *f.*, power, force, violence.
gewaltig, powerful.
Gewinn, *m.* (*pl.* -e), profit, gain.
gewöhnen, to accustom.
gewohnt, *past part.*, accustomed.
geziemen (sich), to be fitting, appropriate, 10.
Giebel, *m.* (*pl.* -), gable.
Glanz, *m.*, splendor.
glatt, smooth, sleek.
glätten, to smooth, polish.
gleich, like, equal.
Gleichheit, *f.*, equality.
Glocke, *f.*, bell.
Glocken=speise, *f.*, bell-metal, 27.
Glocken=stube, *f.*, bell-room, belfry, 31.
Glück, *n.*, fortune, happiness.
glücklich, happy, successful.
glüh(e)n, to glow.
Glut, *f.*, glow.
golden, golden.
Gott, *m.* (*pl.* ¨er), God.

Götterstärke, *f.*, strength of the gods, superhuman strength.
Grab, *n.* (*pl.* ¨er), grave.
Grab=gesang, *m.* (*pl.* ¨e), dirge.
gräßlich, terrible, horrible.
Grauen, *n.*, horror, terror.
greifen (i, i), to grasp, seize.
grenzen, to border, verge.
Grube, *f.*, pit.
Gruft, *f.* (*pl.* ¨e), pit.
Grund, *m.* (*pl.* ¨e), ground, foundation.
gründen, to found.
grünen, to be green, to bloom.
Gruß, *m.* (*pl.* ¨e), greeting.
Gürtel, *m.* (*pl.* –), girdle.
Guß, *m.*, fusion, 44; casting, 83, 147.
gut, good.
gütlich, sich gütlich thun, enjoy one's self, take one's pleasure, 269.

H

Habe, *f.*, possessions.
haben (hatte, gehabt), to have.
Halle, *f.*, hall, market.
Hammer, *m.* (*pl.* ¨), hammer.
Hand, *f.* (*pl.* ¨e), hand; **zur Hand,** at hand, ready, 4.
hassen, to hate.
häufen, to heap, pile.
Haupt, *n.* (*pl.* ¨er), head.
Haus, *n.* (*pl.* ¨er), house, household, home, 258.
Hausfrau, *f.* (*pl.* –en), housewife.
Hausbewohner, *m.* (*pl.* –), inmate (of a house).
häuslich, domestic.
heben (o, o), to lift.
heilig, holy, sacred.
Heimathütte, *f.*, home cot.
heimkehren, to return home.
heimziehen (zog, gezogen), to move homeward.
heiß, hot.
heiter, cheerful, bright.
helfen (a, o), to help.
hell, bright, clear.
Helm, *m.* (*pl.* –e), helmet, top *or* "head" (of the bell).
Henkel, *m.* (*pl.* –), handle.
herbei, *adv.*, here, hither.
herbeiströmen, to flow in, 113.
herein, *adv.*, in.
hereinrufen (ie, u), to call *or* summon in.
hereinschwanken, to totter in, roll swaying in.
herrlich, stately, glorious, 62.
herrschen, to govern, direct, manage, 119.
Herz, *n.* (–ens, *pl.* –en), heart.
herzinnig, hearty, intimate, cordial.
herzlos, heartless.
heulen, to howl.
heute, today.
Hilfe, *f.*, help.
Himmel, *m.* (*pl.* –), heaven.
Himmelsfackel, *f.* (*pl.* –n), heaven's torch.
Himmelshöhe, *f.*, heaven's height.

Himmelskraft, *f.* (*pl.* ⁻̈e), heavenly power.
Himmelsluft, *f.* (*pl.* ⁻̈e), air of heaven.
Himmelstochter, *f.* (*pl.* ⁻̈), daughter of heaven.
Himmelszelt, *n.* (*pl.* –e), heaven's canopy.
hinausstürmen, to storm forth, rush out.
hineinschauen, to look *or* gaze in.
hineinschlagen (u, a), to strike in, reach in.
hoch, high; from on high, 217.
hoffen, to hope; *infin. used as noun*, hope, expectation.
hoffnungslos, hopeless.
Höhe, *f.*, height.
hold, sweet, pure, gentle.
Höllenrachen, *m.*, jaws of hell.
Holz, *n.*, wood.
Horde, *f.*, horde.
hören, to hear.
Hülse, *f.*, husk, shell.
Hütte, *f.*, hut, cottage.
Hyäne, *f.*, hyena.

I

immer, always, ever.
immerdar, forever.
indem, while.
inner, inner, inmost, 19.
irdisch, earthly.
irren, to wander, ramble.

J

ja, yes; *expletive*, why, indeed.
Jahr, *n.* (*pl.* –e), year.
jammern, to cry, mourn, wail.
jeder, e, es, each.
jedoch, *see* **doch**.
jetzt, jetzo, now.
Jugend, *f.*, youth.
jung, young.
Jungfrau, *f.*, maiden.
jungfräulich, maidenly.
Jüngling, *m.* (*pl.* –e), youth.

K

kein, no, not any.
Kern, *m.* (*pl.* –e), kernel.
Kette, *f.*, chain.
Kind, *n.* (*pl.* –er), child.
Kirchenglocke, *f.*, church bell.
klagen, to grieve, lament.
Klang, *m.* (*pl.* ⁻̈e), sound, ring, tone.
klingen (a, u), to proclaim by ringing, to sound, 40.
klirren, rattle, bang.
Knabe, *m.*, boy.
knarren, to creak.
kochen, to cook, melt; scorch, 185.
kommen (kam, gekommen), to come.
König, *m.* (*pl.* –e), king.
können (konnte, gekonnt), can, to be able.
Korn, *n.* (*pl.* ⁻̈er), grain.
kornbeladen, grainladen.

köstlich, costly, rich, precious.
krachen, to crack, crash.
Kraft, *f.* (*pl.* ¨e), strength, power.
Kranz, *m.* (*pl.* ¨e), garland; crown *or* swelling part of the bell, 386; cf. **Krone**, 39.
Kreis, *m.* (*pl.* –e), circle.
Krieg, *m.* (*pl.* –e), war.
Krone, *f.*, crown; sound-bow (flaring portion of the bell) *or* bell, 39.
kund, *poetic*, known, manifest.
Kunst, *f.* (*pl.* ¨e), art, skill.
Kupfer, *n.*, copper.
kurz, short, brief.

L

Lade, *f.*, drawer.
laden, to invite, summon.
Land, *n.* (*pl.* ¨er), land, country.
lang, long.
lassen (ie, a), to leave, let; *with causative force*, to cause, have.
Laster, *n.* (*pl.* –), vice, crime.
Laub, *n.*, foliage.
laut, loud.
Leben, *n.*, life.
Lebensmai, life's May day.
ledig, devoid, free.
leergebrannt, desolated by fire, desolate, 21[illegible].
lehren, to teach.
Lehm, *m.*, loam, clay.
leicht, light, easy.
Leidenschaft, *f.* (*pl.* –en), passion.
leihen (ie, ie), to lend, extend.
Lein, *m.*, *poetic*, linen.
letzt, last.
Leu, *m.*, *poetic for* Löwe, lion.
Licht, *n.* (*pl.* –er), light.
lichten, to light, illumine.
lieb, dear, beloved.
Liebe, *f.*, love; beloved, loved one, 73, 225.
lieben, to love; *past part.*, beloved.
liebe=leer, devoid of love.
lieblich, lovely, fair.
Lied, *n.* (*pl.* –er), lay, song.
liegen (a, e), to lie.
loben, to praise, be a credit to, 7.
Locke, *f.*, lock (of hair), tress.
Los, *n.* (*pl.* –e), lot, destiny.
lösen, to loosen.
los'lassen (ie, a), to set loose, free.
Losung, *f.* (*pl.* –en), signal.
Luft, *f.* (*pl.* ¨e), air; *pl.*, currents of air.

M

Macht, *f.* (*pl.* ¨e), might, power.
mächtig, mighty, powerful.
Mädchen, *n.* (*pl.* –), maiden.
malen, to paint.
man, *indef. pron.*, one, people, we.
Mann, *m.* (*pl.* ¨er), man, husband.
Mantel, *m.* (pl. ¨), mantle (the outer co[illegible]ering of the mould).
Markt, *m.* ([illegible]pl. ¨e), market-place.
Masse, *f.*, [illegible] mass.

mauern, to wall, build (brick *or* stone-work).
mehr, more.
mehren, to increase.
Meister, *m.* (*pl.* –), master (of a trade).
Mensch, *m.* (*pl.* –en), mankind, man (in general).
Menschenhand, man's hand.
Metall, *n.* (*pl.* –e), metal.
metallen, metallic.
mild, mild, gentle.
Mischung, *f.*, mixture.
mißlin'gen (a, u), to fail, be unsuccessful.
mit, with.
Mitgefühl, *n.*, sympathy.
mögen (mochte, gemocht), may.
Morgen, *m.*, morning.
Mühe, *f.*, pains, trouble.
Mund, *m.* (*pl.* –e), mouth.
munter, cheerful, lively.
müssen (mußte, gemußt), must, to be obliged.
müßig, idle.
Mutter, *f.* (*pl.* ¨), mother.
Mutterliebe, *f.*, mother's love.
Mutterlust, *f.* (*pl.* ¨e), mother's delight.

N

nach, after, according to, to, at, towards.
Nachbarin, *f.* (*pl.* –nen), neighbor.
Nacht, *f.* (*pl.* ¨e), night.
Name, *m.* (–ns, *pl.* –n), name.
namenlos, nameless, vague.
Natur, *f.*, nature.
nehmen (nahm, genommen), to take.
nett, neat, clear.
nichts, nothing.
nie, nimmer, never.
nieder, nether, low.
noch, yet, still.
nun, now.
nur, only.

O

ob, *conj.*, whether.
oben, *adv.*, above.
öde, desolate.
Ofen, *m.* (*pl.* ¨), furnace.
offen, open.
ohne, without.
Ohr, *n.*, –s (*pl.* –en), ear.
ordnen, to order, regulate, direct.
Ordnung, *f.*, order, regularity.

P

Panther, *m.* (*pl.* –), panther.
paaren (sich), to combine, unite.
Pfeife, *f.*, pipe.
pfeilgeschwind, with the swiftness of an arrow.
pflanzen, to plant.
Pflicht, *f.* (*pl.* –en), duty.
Pfosten, *m.* (*pl.* –), post.
plagen, to vex, worry; **sich** —, have anxiety.
Platz, *m.* (*pl.* ¨e), place.
Pracht, *f.*, splendor, magnificence.

Prangen, *n., infin. used as noun,* splendor, beauty, 62.
prasseln, to crackle.
Preis, *m.* (*pl.* -e), prize, reward.
prüfen, to prove, test.

Q

Quelle, *f.*, spring, fountain.
quellen (o, o), to gush forth.

R

Rachen, *m.*, jaws, throat.
ragen, to project, protrude.
Rat, *m.*, counsel.
rauben, to rob.
rauchen, to smoke.
rauh, rough.
Raum, *m.* (*pl.* ¨e), room, space.
räumen, to leave, abandon.
recht, right, proper; *adv.*, thoroughly, 22.
Rede, *f.*, discourse, words.
Regen, *m.*, rain.
regen, *tr.*, to move, employ, 123; *intr.*, to be astir, 310.
Reich, *n.* (*pl.* -e), realm.
Reihen, *m.* (*pl.* -), a kind of dance; troop, band, 69; circle, 391.
rein, reinlich, pure, clean, clear.
reißen (i, i), to tear.
rennen (rannte, gerannt), to run.
retten, to rescue, save.
Reue, *f.*, regret, repentance.
riesengroß, gigantic.
Rind, *n.* (*pl.* -er), *generic word; pl.*, cattle.
rinnen (a, o), to run, flow.
roh, rough.
rot, red.
Röte, *f.*, redness, glow.
ruhen, to rest, repose.
ruhig, quiet, peaceful.
rühmen (sich), to boast.
rühren, to stir, move (with emotion), bestir, 314.

S

Saat, *f.*, seed.
Sämann, *m.*, sower.
Samen, *m.* (*pl.* -), seed.
sammeln, to collect, gather.
sanft, gentle.
Sarg, *m.* (*pl.* ¨e), coffin.
Schaf, *n.* (*pl.* -e), sheep.
schaffen (schuf, geschaffen), to produce; *see* **erschaffen.**
schälen, to peel, evolve, disclose.
schallen (o, o), to sound, resound, peal, ring.
schalten, to rule, preside.
Schar, *f.*, band, group; herd, 279.
Schatten, *m.* (*pl.* -), shadow, shade.
Schattenland, *n.*, shadeland.
Schatz, *m.* (*pl.* ¨e), treasure.
Schaum, *m.*, scum.
Scherz, *m.* (*pl.* -e), jest, joke.
Scheu, *f.*, awe, veneration.
Scheune, *f.*, barn.
Schicksal, *n.*, fate.

schießen (o, o), to shoot, rush.
Schild, *m. and n.* (*pl.* -e *and* -er), shield; device, armorial bearing.
Schimmer, *m.* (*pl.* -), lustre, sheen.
schimmern, to shimmer, gleam.
Schlaf, *m.*, sleep.
schlagen (u, a), to strike.
schlecht, bad, ignoble.
Schleier, *m.* (*pl.* -), veil.
schließen (o, o), to shut, close.
schmücken, to adorn.
schneeicht, snowy.
schnell, quick, rapid.
Schnitter, *m.* (*pl.* -), reaper.
schnurren, to whir, buzz.
schon, already.
schön, beautiful.
Schöpfer, *m.* (*pl.* -), creator.
Schoß, *m.* (*pl.* ¨e), lap, bosom.
schrecken, to frighten, terrify.
Schrecken, *m.* (*pl.* -), terror.
schrecklich, terrible, fearful.
Schrein, *m.* (*pl.* -e), chest.
schreiten (i, i), to step, advance.
Schritt, *m.* (*pl.* -e), step.
Schutz, *m.*, protection.
schwach, weak.
Schwalch, *m.* (*pl.* -e), throat (opening leading from the fire to the metal chamber of the furnace).
schwarz, black, gloomy, 54; dark, 294.
schweben, to hover, waver.
Schweiß, *m.*, sweat, perspiration.
schwelgen, to revel.
schwer, heavy, hard.
Schwinge, *f.*, wing.
schwingen (a, u), to swing.
Schwung, *m.*, swinging.
Segen, *m.* (*pl.* -), blessing.
segenreich, rich in blessing, bountiful.
sehen (a, e), to see.
sein (**war, gewesen**), to be.
Sehnen, *n.* longing, desire.
Sehnsucht, *f.*, longing.
selbst, *indec. pron.*, self, herself.
Seligkeit, *f.*, bliss.
sich, *refl. pron.*, him-, her-, itself, themselves.
sicher, sure, secure.
Sinn, *m.* (*pl.* -e), mind, sense.
sinnlos, thoughtless, blind.
Sitte, *f.*, custom, habit.
so, so, thus, then.
sollen (**sollte, gesollt**), shall, be destined.
Sonnenglanz, *m.*, radiance of the sun.
Sorge, *f.*, care, anxiety.
Sparren, *m.* (*pl.* -), rafter.
spät, late; future, 33.
Speicher, *m.* (*pl.* -), granary.
Spiel, *n.* (*pl.* -e), game, play.
spielen, to play; glint, gleam, 95, 387.
Spindel, *f.* (*pl.* -n), spindle.
springen (a, u), to leap, spring, burst, break.
spritzen, to spurt.
spröde, brittle.
Spruch, *m.* (*pl.* ¨e), saying, word, 150.

Spur, *f.* (*pl.* -en), track, path.
spüren, to trace.
Stäbchen, *n. dimin.* (*pl.* -), rod.
Stadt, *f.* (*pl.* ¨e), city.
Stadtthor, *n.* (*pl.* -e), city-gate.
Stall, *m.* (*pl.* ¨e), stall.
stark, strong.
Stätte, *f.*, place, site; *poetic for* Stelle.
stehen (stand, gestanden), to stand.
steigen (ie, ie), to rise, climb.
Stelle, *f.*, place, position.
Stern, *m.* (*pl.* -e), star.
Sternenwelt, *f.*, starry world.
still, still, quiet.
Stimme, *f.*, voice.
stimmen, to be in accord, unite, 36.
Stirne, *f.*, forehead, brow.
stolz, proud, haughty.
Strahl, *m.*, -s (*pl.* -en), beam (of light), lightning.
strahlen, to beam, be radiant, illumine.
Strang, *m.* (*pl.* ¨e), cord, rope.
Straße, *f.*, street.
streben, to strive.
streng, stern, severe.
strömen, to stream.
Stück, *n.* (*pl.* -e), piece.
stündlich, hourly.
Sturm, *m.* (*pl.* ¨e), storm.
stürzen, to plunge, fall precipitately.
suchen, to seek.
süß, sweet.

T

Tag, *m.* (*pl.* -e), day; **zu Tage kommen,** to come to light, come forth, 229.
taghell, bright as day.
Tanz, *m.* (*pl.* ¨e), dance.
taufen, to christen.
tausend, thousand.
teuer, precious, dear.
Thal, *n.* (*pl.* ¨er), dale, valley.
That, *f.* (*pl.* -en), deed, work.
Thräne, *f.*, tear.
thun (that, gethan), to do; *see* **gütlich.**
tief, deep.
Tier, *n.* (*pl.* -e), animal.
Tiger, *m.* (*pl.* -), tiger.
Tochter, *f.* (*pl.* ¨), daughter.
tönen, to toll, peal.
trauern, to grieve, mourn.
Trauer-schlag, *m.* (*pl.* ¨e), mournful tone.
treffen (traf, getroffen), to meet, befall.
treiben (ie, ie), to drive; spring forth, grow, 105; **Scherz** —, jest, 367.
treu, faithful, loyal.
Trieb, *m.* (*pl.* -e), impulse, devotion.
trocken, dry.
Trost, *m.*, consolation, hope.
Trümmer, *pl. form*, ruins.
Trutz, *m.*, defiance; *poetic for* Trotz.
Turm, *m.* (*pl.* ¨e), tower.

U

über, over, above.
überglasen, to glaze.
überzählen, to count over, survey.
um, around, about.
umherziehen (zog, gezogen), to march about, roam around.
unendlich, unending, inexhaustible.
ungeheuer, vast.
ungesellig, unsocial, uncivilized.
Unglück, *n.*, misfortune.
Unheil, *n.*, misfortune.
unten, *adv.*, below, beneath.
unter, under, among.
untergehen (ging, gegangen), to sink, go down (in ruin), perish.

V

Vater, *m.* (*pl.* ¨), father.
Vaterhaus, *n.* (*pl.* ¨er), father's house.
Vaterland, *n.*, fatherland.
verachten, to despise, scorn.
Verächter, *m.* (*pl.* –), scorner.
verblühen, to fade, wither.
Verderben, *n.*, destruction.
verderblich, destructive.
Verein, *m.* (*pl.* –e), union.
vereinen (sich), to unite, combine.
vergehen (ging, gangen), to pass away, vanish.
vergelten (a, o), to reward, repay.
verhallen, to pass away, vanish.
Verhängnis, *n.*, fate, destiny.
verkühlen (sich), to grow cool.
versammeln, to collect, assemble, call together.
verschämt, bashful.
Verstand, *m.*, reason, understanding.
vertrauen, to entrust, commit.
verwaisen, to orphan, render orphan.
Vesper, *f.*, vesper, vesper-bell.
viel, much; *indef. pron.*, much, many.
vielleicht, perhaps.
Vogel, *m.* (*pl.* ¨), bird.
Volk, *n.* (*pl.* ¨er), folk, people; nation.
volkbelebt, crowded with people, animated.
voll, full.
vollbringen (brachte, bracht), to accomplish, complete.
von, of, from, by, with.
vor, before.

W

wachen, to wake, watch.
wachsen (u, a), to grow, increase.
Wagen, *m.* (*pl.* –), wagon.
wagen, to hazard, venture.
Wahl, *f.*, choice; **ohne** —, at random, blindly.
Wahn, *m.*, delusion, frenzy, 377.
walten, to rule, preside; *infin. used as noun*, directing, managing.
wälzen, to roll.
wandeln, to wander.

Wanderstab, *m.* (*pl.* ¨e), wanderer's staff.
Wanderer, *m.* (*pl.* –), wanderer.
Wange, *f.*, cheek.
Wappen, *n.* (*pl.* –), coat-of-arms, escutcheon.
was, *rel. pron.*, which, what.
Wasser-woge, wave of water.
weben (o, o), to weave.
wecken, to awaken.
wechseln, to change, alternate.
wechselvoll, changeful, eventful.
Weg, *m.* (*pl.* –e), way, journey.
wegführen, to lead away.
weh(e), *interj.*, woe!
Wehen, *n.*, *infin. used as noun*, blowing; **im** —, in sweeping on.
Wehr, *f.*, defence, weapon.
wehren, *personal object in dative*, to restrain, check.
Weib, *n.* (*pl.* –er), woman.
weich, soft, flexible, 86.
weichen (i, i), to yield.
weiden, to pasture, feast.
weihen, to dedicate, consecrate.
weilen, to remain, tarry.
Weise, *f.*, wise, manner.
weise, wise, prudent.
weiß, white.
weiter, *comp.*, farther, forward, on.
weitschauen, to look afar.
welcher, e, es, *interrog. adj.*, which, what, what a, 179.
Welt, *f.*, world.
wenn, *conj.*, when, if.
wer, *rel. pron.*, who.
werden (wurde *or* **ward, geworden),** to become, come into existence, be made, 3.
Werk, *n.* (*pl.* –e), work, accomplishment.
Wette, *f.*, wager, rivalry; **um die Wette,** in emulation, in haste, eagerly.
wetten, to wager, hazard, compete.
Widerstand, *m.*, resistance.
wie, as, like; *interrog. and exclam.*, how, what.
wiegen, to rock, lift.
wild, wild, impetuous; *as noun*, savage, barbarian.
wimmern, to whine, wail.
Windes-eile, *f.*, speed of wind.
winken, to twinkle, gleam.
wirken, to work.
wo, where, when.
Woge, *f.*, wave, billow.
wohl, well; *explet.*, indeed, surely, probably; *interj.*, good! 42, 147.
Wohlfahrt, *f.*, well-fare, prosperity.
wohlgelungen, well-completed, perfect.
wohlthätig, beneficent.
wohnen, to dwell.
Wolke, *f.*, cloud.
Wolle, wool.
wollen (wollte, gewollt), to be willing, wish.
womit, wherewith, with which.
Wort, *n.* (*pl.* ¨er), word.
wozu, wherefore, for which.

Wucht, *f.*, weight.
Würde, *f.*, worth, dignity.
Würger=bande, *f.*, band of cut-throats.
Wut, *f.*, rage, wrath.

Z

zacken, to indent.
zäh, tough, viscous.
zählen, to count.
Zahn, *m.* (*pl.* ¨e), tooth.
Zapfen, *m.* (*pl.* -), tap, plug.
zart, tender.
Zeichen, *n.* (*pl.* -), token, sign.
Zeile, *f.*, line, row.
Zeit, *f.* (*pl.* -en), time.
Zeitenschoß, *m.*, lap of time.
zeitig, timely, at the right time.
zerbrechen (a, o), to break in pieces, shatter.
zerren, to tug.
zerreißen (i, i), to rend asunder, tear in pieces.
zersprengen, to explode, blow to pieces.
zerspringen (a, u), to burst, fly in pieces.
zeugen, to testify, bear witness.
ziehen (o, o), to pull, draw.
Zierde, *f.*, ornament, adornment.
zieren, to adorn.
Zinn, *n.*, tin.
zu, to, at, for; through, 24; with, 36.
zucken, to dart, 173; quiver, 368.
züchtig, modest, chaste.
zünden, to kindle, inflame.
Zunge, *f.*, tongue.
zurück, *adv.*, back.
zurücksenden (sandte, gesandt), to send *or* cast back.



Heath's Modern Language Series.

GERMAN GRAMMARS AND READERS.

Nix's Erstes deutsches Schulbuch. For primary classes. Boards. Illustrated. 202 pages. 35 cts.

Joynes-Meissner German Grammar. A *working* Grammar, elementary, yet complete. Half leather. $1.12.

Alternative Exercises. Can be used, for the sake of change, instead of those in the *Joynes-Meissner* itself. 54 pages. 15 cts.

Joynes's Shorter German Grammar. Part I of the above. Half leather. 80 cts.

Harris's German Lessons. Elementary Grammar and Exercises for a short course, or as introductory to advanced grammar. Cloth. 60 cts.

Sheldon's Short German Grammar. For those who want to begin reading as soon as possible, and have had training in some other languages. Cloth. 60 cts.

Babbitt's German at Sight. A syllabus of elementary grammar, with suggestions and practice work for reading at sight. Paper. 10 cts.

Faulhaber's One Year Course in German. A brief synopsis of elementary grammar, with exercises for translation. Cloth. 60 cts.

Meissner's German Conversation. Not a *phrase* book nor a *method* book, but a scheme of rational conversation. Cloth. 65 cts

Harris's German Composition. Elementary, progressive, and varied selections, with full notes and vocabulary. Cloth. 50 cts.

Hatfield's Materials for German Composition. Based on *Immensee* and on *Höher als die Kirche*. Paper. 33 pages. Each 12 cts.

Stüven's Praktische Anfangsgründe. A conversational beginning book with vocabulary and grammatical appendix. Cloth. 203 pages. 70 cts.

Foster's Geschichten und Märchen. The easiest reading for young children. Cloth. 40 cts.

Guerber's Märchen und Erzählungen, I. With vocabulary and questions in German on the text. Cloth. 162 pages. 60 cts.

Guerber's Märchen und Erzählungen, II. With vocabulary. Follows the above or serves as independent reader. Cloth. 202 pages. 65 cts.

Joynes's German Reader. Progressive, both in text and notes, has a complete vocabulary, also English Exercises. Half leather, 90 cts. Cloth, 75 cts.

Deutsch's Colloquial German Reader. Anecdotes, tables of phrases and idioms, and selections in prose and verse, with notes and vocabulary. Cloth. 90 cts.

Boisen's German Prose Reader. Easy and interesting selections of graded prose, with notes, and an Index which serves as a vocabulary. Cloth. 90 cts.

Huss's German Reader. Easy and slowly progressive selections in prose and verse. With especial attention to cognates. Cloth. 000 pages. 00 cts.

Spanhoofd's Lehrbuch der deutschen Sprache. Grammar, conversation and exercises, with vocabulary for beginners. Cloth. 312 pages. $1.00.

Heath's German-English and English-German Dictionary. Fully adequate for the ordinary wants of the student. Cloth. Retail price, $1.50.

Complete Catalogue of Modern Language Texts sent on request.

Heath's Modern Language Series.

ELEMENTARY GERMAN TEXTS.

Grimm's Märchen and Schiller's Der Taucher (van der Smissen). Notes and vocabulary. *Märchen* in Roman type. 65 cts.

Andersen's Märchen (Super). Easy German, free from antiquated and dialectical expressions. With notes and vocabulary. 70 cts.

Andersen's Bilderbuch ohne Bilder. With notes and vocabulary by Dr. Wilhelm Bernhardt, Washington, D. C. 30 cts.

Leander's Träumereien. Fairy tales with notes and vocabulary by Professor van der Smissen, of the University of Toronto. 40 cts.

Volkmann's (Leander's) Kleine Geschichten. Four very easy tales, with notes and vocabulary by Dr. Wilhelm Bernhardt. 30 cts.

Storm's Immensee. With notes and vocabulary by Dr. Wilhelm Bernhardt, Washington, D. C. 30 cts.

Heyse's L'Arrabbiata. With notes and vocabulary by Dr. Wilhelm Bernhardt, Washington, D. C. 25 cts.

Von Hillern's Höher als die Kirche. With notes by S. W. Clary, and with a vocabulary. 25 cts.

Hauff's Der Zwerg Nase. With introduction by Professor Grandgent of Harvard University. No notes. 15 cts.

Hauff's Das kalte Herz. Notes and vocabulary by Professor van der Smissen, University of Toronto. (Roman type.) 40 cts.

Ali Baba and the Forty Thieves. With introduction by Professor Grandgent of Harvard University. No notes. 20 cts.

Schiller's Der Taucher. With notes and vocabulary by Professor Van der Smissen of the University of Toronto. 12 cts.

Schiller's Der Neffe als Onkel. Notes and vocabulary by Professor Beresford–Webb, Wellington College, England. 30 cts.

Baumbach's Waldnovellen. Six little stories, with notes and vocabulary by Dr. Wilhelm Bernhardt. 35 cts.

Spyri's Rosenresli. With notes and vocabulary for beginners, by Helene H. Boll, of the High School, New Haven, Conn. 25 cts.

Spyri's Moni der Geissbub. With vocabulary by H. A. Guerber. 25 cts.

Zschokke's Der zerbrochene Krug. With notes, vocabulary and English exercises by Professor E. S. Joynes. 25 cts.

Baumbach's Nicotiana *und andere Erzählungen.* Five stories with notes and vocabulary by Dr. Wilhelm Bernhardt. 30 cts.

Elz's Er ist nicht eifersüchtig. With vocabulary by Professor B. W. Wells. 25 cts.

Carmen Sylva's Aus meinem Königreich. Five short stories, with notes and vocabulary by Dr. Wilhelm Bernhardt. 35 cts.

Gerstäcker's Germelshausen. With notes by Professor Osthaus of Indiana University, and with vocabulary. 25 cts.

Benedix's Nein. With notes, vocabulary, and English exercises by A. W. Spanhoofd. 25 cts.

Zschokke's Das Wirtshaus zu Cransac. With introduction, notes and English exercises by Prof. E. S. Joynes, So. Carolina College. 30 cts.



Schillers
Das lied von der glocke.

NAME	DATE	NAME	DATE

